



im Advent 2004

Sehr geehrte Mitglieder des Wassersportvereins Fraueninsel !

Zum Jahresende übersende ich Ihnen wie gewohnt einen kleinen Rückblick über das Geschehen des zurückliegenden Jahres.

Die vergangenen traumhaften Wintertage, die endlich Schnee brachten und viele besinnliche Stimmungen am Chiemsee zauberten, lassen jedoch die Hektik der Sommermonate verblassen und den Blick auf ein hoffentlich ruhiges Weihnachtsfest werfen.

Trotzdem freue ich mich, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen, um das vergangene Insel-Jahr Revue passieren zu lassen.

So vollgeladen das Vereinsjahr auch war, so ruhig war im Rückblick das Jahr auf der Insel.

Kulturelles Highlight war sicher die Ausstellung der Kirchner-Figuren auf der Insel. Anlässlich seines 20. Todestages wurden an die 20 Großplastiken am Ufer platziert. Es war wirklich enorm welche positive Ausstrahlung die Figuren auf der Insel hatten. Leider war ihr Aufenthalt zeitlich sehr begrenzt.

Gemeindepolitisch war es aus Sicht eines Außenstehenden wie mir ein sehr ruhiges Jahr. Auffallend war, dass die für die Inseln zuständigen Beamten der „Schlösser und Seen-Verwaltung“ den Kontakt zur Gemeinde ziemlich übergehen, wenn einschneidende Veränderungen auf einer der Inseln vorgenommen werden. Ich denke, dass ein kooperatives Miteinander, informative Absprachen zwischen Staat und zuständiger Kommune Grundvoraussetzung für eine konstruktive Zukunft sein müssten.

So wurden am Hauptsteg sieben große Bäume gepflanzt ohne die „Insel-Räte“ zu informieren. Nachdem seit Jahren am Uferweg Sichtachsen geschlagen werden, ist die Aufforstaktion an dieser exponierten Stelle mehr als unverständlich. Ein freier Blick auf Schilf und See vom Ufer aus und ein ebenso freier Blick auf Campanile und Linde vom See aus gehören nun der Vergangenheit an.

Binnen 4 Jahren hat der Christkindlmarkt Kultstatus erreicht. 42 000 Menschen an sechs Tagen erlebten wirklich schöne, vorweihnachtliche Stunden auf der Insel. Es gab keine nennenswerten Probleme, weder an Land noch auf den Schiffen. Die Chiemsee-Schiffahrt übernahm nach sehr langen, aufreibenden Verhandlungen die „Vereinigten Schiffer Gstadt“. Dadurch konnte der Nordsteg wieder angefahren werden. So wurde natürlich einiges entzerrt und es gab kaum längere Wartezeiten an den Stegen. Bei den angebotenen kunsthandwerklichen Dingen war für jeden etwas dabei. Wer von den Insulanern letztlich die „Glühwein-Ralley“ gewann, ist nur schwer feststellbar.

Dass unser allgemein beliebter Pater Bonifatius die Insel schon wieder verlassen muss, tut uns allen sehr leid. Es war mehr als angenehm einen jungen, liberalen Geistlichen als „Insel-Pfarrer“ gehabt zu haben. Doch „die Wege des Herren sind unergründlich“ heißt es in der Bibel. Und so muss nun ein Pfarrer, der wirklich gerne auf der Insel war und auch gerne geblieben wäre, diese verlassen.

Dies waren wohl die interessantesten insularen Dinge soweit sie mir bekannt sind. Bevor wir nun jedoch auf die segelsportlichen Ereignisse blicken möchte ich Sie über diverse Vereinsaktionen informieren, allen voran natürlich über den Sachstand des Stegbaus.

Der WVF hat im August den Eingabeplan bei der Gemeinde Chiemsee eingereicht. Die aktuelle Planung ist ein Werk, das von unserem Mitglied Georg Wieland entwickelt und gezeichnet

wurde. Es ist eine sehr gefällige, durchdachte Planung die jedoch durch ihre Größe und der Tatsache, dass es sich um einen Schwimmsteg handelt, bei einigen Ämtern auf Widerstand stößt. Letztlich ist eine kleinere Ausführung jedoch nicht sinnvoll und auch nicht machbar. Die Entscheidung ob die Anlage letztlich genehmigt wird, wird sicher noch einige Monate in Anspruch nehmen. Erst wenn wir eine Genehmigung erhalten haben, werden wir uns um die Finanzierung kümmern können. Einige Insulaner, Mitglieder und Inselbesucher haben bereits die Wichtigkeit des Stegs erkannt und bis jetzt **21.500 €** zugesagt. Diese Bereitschaft den Steg und damit die Insel und den WVF so großzügig zu unterstützen, ist ohne Gleichen.

Alle Infos über den aktuellen Sachstand finden Sie im Internet unter der neuen Adresse:

www.wvf-chiemsee.de

Nach einer langen Geburtsphase ist die neue Homepage nun seit Frühjahr 2004 online und ein echtes Aushängeschild für den WVF. Die sehr schöne, informative Seite ist mit Galerien, Fotos, Ergebnissen, Berichten immer ganz aktuell. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Webmaster aus Seebruck Herrn Werner Westphal recht herzlich bedanken. Er pflegt jedes Wochenende alle Infos die er von uns erhält ehrenamtlich in die Seite ein, obwohl Herr Westphal kein Mitglied im WVF ist. Nehmen Sie sich wirklich die Zeit um diese schöne, interessante Homepage zu besuchen. Und eventuell auch etwas auf unserer „Pinwand“ anzubieten oder zu suchen. Für historische oder aktuelle Bilder, Anregungen oder sonstige Ergänzungsvorschläge, die wir hier veröffentlichen können, sind wir sehr dankbar.

Der Seegottesdienst musste dieses Jahr aus Witterungsgründen im Münster stattfinden. Trotzdem war es eine sehr ergreifende Zeremonie, die von einem netten Frühschoppen abgerundet wurde. Nachdem wir unseren „neuen“ Pfarrer nicht kennen und auch nichts über ihn wissen, haben wir vorsorglich den Seegottesdienst für 2005 nicht in die Planung aufgenommen.

Das Seefest 2004 brachte ebenso ein Novum. Pünktlich um 18.00 Uhr fegte ein unglaubliches Gewitter über den See und zwang uns das Fest zu unterbrechen. Erst gegen 20.00 Uhr konnte es dann doch fortgesetzt werden. Dank des bekannten Namens unserer Band fanden abends noch ca. 2000 Menschen den Weg auf die Insel und ließen uns gerade noch mal mit einem blauen Auge davon kommen. Die Zusammenarbeit mit unserer neuen Brauerei klappte fürs erste mal recht ordentlich.

Doch betrachten wir nun die sportlichen Geschehnisse im WVF:

Erfolgreichstes Mitglied war auch dieses Jahr **Joschi Entner** mit seiner Crew auf ihrer „Principessa“. Joschi kann sich nach dem diesjährigen Sieg bei der wichtigsten Binnenregatta in Europa, der „Centomiglia“, als erfolgreichster Skipper aller Zeiten dieser Prestige-Regatta bezeichnen. Siege bei der Gorla oder dem Deutschland-Cup scheinen hier selbstverständlich zu sein. Für seine außergewöhnlichen Erfolge wurde Joschi Entner im Jahre 2004 das „Ehrenzeichen für besondere internationalen Erfolge“ vom ÖSV verliehen.

Aus Freude über diese Erfolge und als Zeichen der Kameradschaft unter den Vereinsmitgliedern erhalten alle Mitglieder gegen Vorlage des Vereinsausweises eine Vergünstigung von 10 Prozent im sehr schönen, neu renovierten „Strandhotel Entner“ in Pertisau am Achensee. Der neu erstellte Wellnessbereich ist eine perfekte Abrundung zur traumhaften Lage sowie zur viel gelobten Küche des Hauses.

Infos unter: www.strandhotel.at

Ebenso erfolgreich und fleißig gesegelt sind auch dieses Jahr wieder Friedl „Hurricane“ Liese, Michi Pandler auf seinem Finn und als neues Mitglied und aktiver FD-Segler Herr Rainer Gerstl, von dem wir in den nächsten Jahren sicher noch einige tolle Ergebnisse erwarten können. Die ersten Regatten 2004 waren ja wirklich viel versprechend.

Leider kann ich hier nur einige Segler stellvertretend für alle erwähnen.

Im vergangenen Jahr beherrschte ein Mann die Plätten-Szene. Franz „Bübi“ Huber gewann neben der Senioren-Regatta, die seit diesem Jahr wirklich stark besetzt ist, auch die „Georg-Krämer-Erinnerungsregatta“ und zeigte somit der Konkurrenz, allen voran seinem Bruder Walter, den Unterschied zwischen einem „one-time-wonder ☺“ und dauerhaftem, qualitativ hochwertigem Regattasport.

Mit 9 Regattaserien hatte der WVF ein Mammutprogramm zu absolvieren. Neu ins Programm aufgenommen haben wir die Klasse der A-Cat. Nachdem die Zukunft des Tornados für den „Amateur-Sport“ in den Sternen steht, freuen wir uns eine Regatta für die A-Cat Klasse anbieten zu können. Es ist die Klasse, die stetig steigende Teilnehmerzahlen aufweist und deren Klassenpolitik auch zukunftssträchtig zu sein scheint. Wir freuen uns im kommenden Jahr die „German-Open“ für diese Einmann-Katamaran ausrichten zu können.

Kurzfristig übernahm der WVF die „German-Open 2004“ der Asso 99. Nachdem der BYC durch Umbaumaßnahmen diese Serie nicht durchführen konnte, entsprachen wir dem Wunsch von Prinz Luitpold von Bayern und richteten diese Meisterschaft aus. Es waren zwei traumhafte Regattatage während denen alle Beteiligten die Sportlichkeit und Ästhetik der Asso 99 aufs Neue bewunderten.

Mit 53 Teilnehmern war das Lindenblatt der Finn Dinghy sehr stark besetzt. Es konnten bei spätsommerlichen 3-4 Windstärken 3 schöne Wettfahrten gewertet werden. Die Gesamtwertung entschied letztlich Harald Stuffer aus Südtirol souverän für sich.

Um die Teilnehmerzahlen der Tornados etwas zu „puschen“ wurde von Seiten der Klasse der „Drei-Länder-Cup“ ins Leben gerufen. Eine Veranstaltung über 5 Wettfahrten, bei der bis zu 6.000.- € an die Besten ausgeschüttet werden. Trotzdem hatten wir beim Föhnhorn eine schwache Beteiligung von 19 Booten. Wovon nur 9 Boote aus Deutschland kamen!!

Eine der größten Enttäuschungen in der Vereingeschichte des WVF war die Meldebeteiligung zur „Internationalen Deutschen Meisterschaft 2004 der Olympischen Tornado-Klasse“. Da der DSV 25 Meldungen für eine IDM vorschreibt, konnte der WVF mit 19 Meldungen keine Meisterschaft durchführen. Eine „Bestenermittlung“, bei der eventuell 10 Boote am Start sein würden, wollte der Verein seinen Helfern nicht zumuten. So wurde die ganze Veranstaltung trotz vieler hundert Stunden Organisation und relativ hoher Unkosten, abgesagt. Ob der Tornado für den Breitensport attraktiv bleibt, ist ungewiss. Die gravierenden Änderungen mit neuem Rigg, Genacker, „Zwei-Mann-Trapez“ und nun auch der Karbon-Mast, schrecken viele altbewährte Tornado-Segler ab. Wenn die Entwicklung so fortgesetzt wird, werden wir in wenigen Jahren einen reinen „Profi-Circuit“, ähnlich der Formel 1 vorfinden. Im Programm dieser Tour werden jedoch kleinere Veranstaltungen wie die Regatten im deutschen Binnenland keinen Platz finden. Wir werden sehen was passiert.

Mit 95 teilnehmenden Booten war das Weitsee-Rennerts im Rahmen der Chiemseemeisterschaft ein voller Erfolg. Dass jedoch der Wind, bzw. die Windstille, eine sehr gut angelaufene Regatta vereiteln kann, ist die Crux der Segelei. So kamen an einem wunderbaren, windstillen Badenachmittag leider nur 65 Teilnehmer ins Ziel. Die Chiemseemeisterschaft erfreut sich im Allgemeinen größter Beliebtheit und die Teilnehmerzahlen sind nur schwer zu überbieten.

Liebe Mitglieder, zum Abschluss des Weihnachtsrundschreibens möchte ich Ihnen noch einmal die Homepage des WVF ans Herz legen, in der alle aktuellen und informativen Dinge des Vereins zu finden sind. Ebenso wie alle Adressen und Emailadressen der Vorstandschaft, Satzung und Aufnahmeanträge sowie Zimmerlisten und inselorientierte Links etc. Alle Ergebnisse, Regattaberichte und Fotos des vergangenen Jahres finden Sie im Archiv, sowie alle den Steg betreffenden Neuigkeiten.

Wie jedes Jahr bitte ich Sie ebenfalls, dem Verein geänderte Bankverbindungen sowie neue Adressen zu melden.

Zu guter Letzt, bedanke ich mich bei allen Helfern, Freunden und Mitgliedern des Vereins, die im Jahr 2004 viele Stunden in den WVF investiert haben. Ohne der Unterstützung dieser Menschen wäre eine Vereinigung wie der WVF mit all seinen positiven Aspekten nicht möglich. Selbstverständlich bedanke ich mich auch bei den Familien und Lebenspartnern unserer Aktiven für deren Freistellung.

Der Dank des Vereins gilt auch der Gemeinde Chiemsee, sowie allen die zum Gelingen der Vereinsaufgaben Positives beitragen.

Für die Weihnachtstage wünsche ich Ihnen das Beste, friedvolle Stunden im Kreise Ihrer Familien. Für das kommende Jahr Gesundheit und viele sonnige, sorgenfreie Stunden, sowie den Seglern unter Ihnen sportlichen Erfolg sowie günstige Winde.

Mit weihnachtlichen Grüßen von der Insel

Georg Klampfleuthner

1. Vorsitzender
Wassersportverein Fraueninsel